



CATALAN COUNTRY STYLE

Von Iris Nachtwei

DER „CATALAN COUNTRY STYLE“

TEIL 2: DAS CATALAN- PHÄNOMEN

... IN SPANIEN



Vor etwa 15 Jahren ließ sich eine mexikanische Musikgruppe mit dem Namen Coyote Dax in der Region um Barcelona nieder. Diese Country-Musikgruppe hatte zahlreiche begeisterte Anhänger um sich versammelt.

Es wurden eine Gemeinschaft der Passionierten und Honky Tonk Bars gegründet.

Es dauerte nicht lange und es entstanden 2 Gemeinschaften. Auf der einen Seite Anhänger des Line Dance und auf der anderen Seite



David Vilellas

die Tänzer der Tanzschule von David Vilellas. Diese beiden Gemeinschaften geben vor, nach Country-Musik zu tanzen, aber es gibt Unterschiede bei der Auswahl der Musik und im Tanzstil.

Die Tänzer der Tanzschule von

David Vilellas repräsentieren heute den harten Kern. Diese Tänzer trainieren seit mehreren Jahren und mehrmals in der Woche.

Die Honky Tonk Bars bieten öffentliche Country-Tanzkurse an, vergleichbar mit dem amerikanischen Modell: Den Tänzern steht es frei, zu den Kursen zu kommen bzw. sie wieder zu verlassen. Die Tänzer wählen die Tänze und deren Niveau aus und können dem Tanzlehrer Anregungen geben. Obwohl bestimmte Tanzlehrer in der gewohnten Art unterrichten, kann jeder Beliebige das Mikrophon nehmen und einen Tanz vermitteln.

Diese Freiheit zieht viele interessierte Tänzer an. Leider werden Bars geschlossen.

Die Tänzer sind aber nicht demotiviert, denn wenn eine Bar schließt, wird eine andere Bar neu eröffnet.



... IN FRANKREICH

Im Süden von Frankreich interessierte man sich schon sehr früh für die katalanischen Choreographien. Alain und Karine (Club Hooked Dancer) und ihr Lehrer Jean-Luke Valette waren die ersten Franzosen, die diesen Stil und die katalanischen Wettkämpfe entdeckt hatten. Es ist schon paradox, dass in Frankreich der Terminus Catalan Style geboren wurde. Dieser Terminus ist das 1. Mal im Februar 2010 erschienen.

Die zukünftigen Mitglieder der Southern Gang hatten sich zusammengefunden und überraschten mit der berühmten Choreographie Fifty Five. Dieser Tanz, geschrieben vom Engländer Chari Rey, wurde durch Jean-Luke adaptiert und als Tanz des katalanischen Stils bezeichnet, obwohl der Ursprung des Tanzes nicht Katalonien war. Man sprach vom Stil und nicht von einer Choreographie, die durch einen Einwohner Kataloniens geschrieben wurde.

Das von der Southern Gang geschaffene Logo Catalan Country Style hat die Identität dieses Stils verstärkt.

Sandrine und Magali, inspiriert durch die Katalanen, machten sich an die Arbeit und schrieben Choreographien, die zahlreiche Erfolge in den Wettkämpfen einbrachten (Give Me Five, My Mind, Barn On The Rock).

Das Ziel der Mitglieder der Southern Gang war es, den Catalan Style dem größtmöglichen Publikum nahe zu bringen, indem sie „zugänglichere“ Choreographien (Eight Ball, Catalan

brechen und die ungerechtfertigten Argumente der Anti-Katalanen zu demontieren. Zur selben Zeit wurde die Bewegung „Pro Katalanisch“ in ganz Frankreich geboren.

Im Jahre 2010 konnte man eine allgemeine Verbitterung von Tänzern bezüglich des Niveauanstiegs des Line Dance spüren.

Tänzer, die vom Lande oder aus großen Städten kamen, unterstützten die Arbeit von Sandrine und Magali. Sehr viele Liebhaber der Countrymusik begrüßten den Einsatz der Southern Gang für die Entwicklung des Catalan Country Style.



Up, Open Heart Cowboy...) schrieben, Workshops veranstalteten und die Tänze auf ihrer Internetseite veröffentlichten. Die zweite Herausforderung der Gruppe war, die Vorurteile zu

www.thesouthern gang.com

Next Ausgabe: Teil 3
Phänomen in Italien &
Katalanische Sprache